

1. Durch die Schulpauschale können ohne Kreditaufnahme Investitionen z.B. in die Bismarckschule bereits jetzt finanziert werden

2. An der Schule muss ein Pavillon ersetzt und neuer Klassenraum geschaffen werden

Die FDP-Stadtratsfraktion spricht sich dafür aus, "die Zeit bis zur Beschlussfassung über die sogenannte Investitionsliste 2014, die erst am 25. März im Finanz- und Beteiligungsausschuss und im Rat am 8. April erfolgen soll, mit Hilfe des Investitions- und der Schulpauschale zu überbrücken."

Die Verwaltung hatte im Vorfeld der Sitzung des Finanz- und Beteiligungsausschusses am vergangenen Dienstag erklärt, dass eine mögliche Kreditaufnahme im laufenden Jahr "nach oben begrenzt" sei "durch die in der Haushaltsplanung dargelegten ordentlichen Tilgungsbeträge". Diese beliefen sich auf 7.123.750 Euro. Dieser Gesamtbetrag reduziere sich allerdings - so die Verwaltung - um "alle nicht durch Zahlung beglichenen Aufträge" aus 2013, die zzt. noch nicht beziffert werden konnten. Deshalb soll nun eine Entscheidung über kreditfinanzierte Investitionen erst Ende März/Anfang April erfolgen.

Die FDP-Fraktion schlägt nun "als Ausweg und Überbrückung" vor, "sofort die Investitionspauschale und die Schulpauschale für das Nötigste einzusetzen und sich hierüber mit der Regierungspräsidentin zu verständigen".

Aufgrund des am 1. Januar in Kraft getretenen Gemeindefinanzierungsgesetzes erhält Krefeld im laufenden Jahr eine allgemeine Investitionspauschale von 6.051.719 Euro und weiterhin eine Schul- und Bildungspauschale von 8.473.991 Euro (neben einer Investitionspauschale für Sozialhilfeträger, Altenhilfe und Altenpflege in Höhe von 845.912.090 Euro und einer Sportpauschale in Höhe von 613.816 Euro.

"Mit den Mitteln der Schul- und Bildungspauschale können Instandsetzungen von Schulgebäuden sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von Schulen finanziert werden, ohne dass eine Kreditaufnahme erfolgen muss", erklärt Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann und fordert konkret, die Mittel zur Finanzierung eines Ersatzes eines abgängigen Pavillons und eines neuen Klassenraumes an der Bismarckschule zu verwenden.

"Für die Baumaßnahme Bismarckschule war im nicht genehmigten Haushalt 2013/14 vorgesehen, Mittel von 800.000 Euro aus der Bildungspauschale des Landes zu verwenden. Dabei geht es um den Ersatz eines Zweiklassenpavillons. Unabhängig davon gibt es an der Schule dadurch Investitionsbedarf, dass sie im Schuljahr 2014/15 vierzünftig wird und zusätzlichen Klassenraum braucht, der sich unserer Ansicht nach aus dem Bestand nicht darstellen lässt. Der Computerraum sollte dafür nicht in Anspruch genommen werden."